

Inhalt

Prolog	9
-------------------------	----------

Teil I Die Komplexität der Transformation

1. Einleitung	13
2. Die multiplen Herausforderungen	25
Die wachsende weltweite Konkurrenz und der holprige Weg Europas	25
Klimawandel und Umstieg auf erneuerbare Energien	28
Die Überalterung der Gesellschaften	33
Die Endlichkeit der ungehemmten Geldvermehrung	36

Teil II Globale Wirtschaft – quo vadis?

3. Aufstieg und Wandel globalen Wirtschaftens	45
Globalisierung – ein alter Hut	45
Die Globalisierung der jüngeren Vergangenheit	45
Nationen handeln nicht	47
Multilaterale Institutionen: Die regelbasierte Weltwirtschaftsordnung – und ihr Ende?	50
Globalisierung der Zukunft – Geopolitik und die Verschiebung der Machtbalance	54
4. Globale Güter- und Arbeitsmärkte	61
Absatzmärkte	61
Beschaffungsmärkte	67
Arbeitsteilung	70
Resilienz und Kreislaufwirtschaft	72
5. Globale Finanzmärkte	77
Die klassische Rolle – Kapitalbeschaffung	78
Die neue Dimension – Wagniskapital: die Start-up-Szene und Skalierung	82
Finanz- und Renditekapitalismus	87

Teil III Das ökonomische Fundament der Transformation – die Wirtschaft der Nationen

6. Makroökonomie	95
Die kurze Geschichte der Nationalökonomie	95
Die Annahme vom – nationalen – Wirtschaftskreislauf als Ausgangspunkt der Makroökonomie	102

Von fehlenden mathematischen Gesetzmäßigkeiten zur gesamtwirtschaftlichen Analyse	104
7. Globale Wertschöpfung – Basis nationaler Einkommen	111
Wertschöpfung entsteht auf globaler Ebene	111
Arbeit & Kapital – die Bestimmungsfaktoren ihrer Höhe	112
Innovationen, Produktivität und Unternehmertum	115
Staaten sind weder Innovatoren noch Risikoträger	120
Fundamente globaler Wettbewerbsfähigkeit	128
Globale Wirtschaft – die drei Stufen des Wirtschaftskreislaufs	134
8. Die Neuvermessung von Wertschöpfung, Arbeit und Einkommen der Nationen	145
8.1 Nationale Wertschöpfung und ihre industrielle Basis	145
Die Input-Output-Rechnung ist Basis heutiger Analysen nationaler Wertschöpfung	145
Von der irreführenden additiven Messung der Wertschöpfung zur prozessorientierten Messung der Wertschöpfung	147
Gesamtwirtschaftliche Prozesse und Wertschöpfung – die Gesellschaft und ihr analoges Wesen	151
Das Produktivitätsparadox – der sinkende Produktivitätszuwachs und seine falsche Logik	154
8.2 Das Einkommen der Nationen	158
BIP – zentrale Kennzahl volkswirtschaftlicher Leistung mit manipuliertem Maßstab	158
BIP und Inflation – nominales oder reales BIP	161
Nationales Einkommen – der Cashflow	163
8.3 Das Einkommen des Staates – der übermächtige Staatsanteil	174
8.4 Arbeitsmärkte sind nicht homogen	176
Einkommensrelevante Arbeitsmärkte	176
Investive oder derivative Arbeitsmärkte	180
Die falschen Arbeitsmarktstatistiken	184
Beschäftigung und KI	187
8.5 Beispiel Deutschland	190
Das Einkommen der Nation	191
Die Wertschöpfung	198
Die Einkommen der Haushalte	202
Der Wirtschaftskreislauf – Entstehung, Verteilung und Verwendung	208
Arbeitsmärkte und Wertschöpfung	211
Soziale Marktwirtschaft	215
Der Staat frisst seine Kinder – beim Zugriff auf Steuern und Sozialabgaben ist er unersättlich	217
Teure Dienstleistungen und teures Wohnen – das Handwerkerparadoxon	221

9. Ohne globale Wettbewerbsfähigkeit keine Transformation – die reale Wirtschaft muss Grundlage der Wirtschaftspolitik sein	225
--	------------

Teil IV Geld und Schulden – die leichtfertige Verschuldung erschwert die Transformation

10. Geld	235
11. Ursprung und Rolle der Notenbanken	239
12. Schulden	241
Investitionen – Eigen- oder Fremdkapital	241
Schulden für Konsum – die Ausdehnung privaten und nationalen Einkommens	242
13. Der Eigennutz westlicher Staaten	247
Der Kuckuck im Nest der Nationen – die Fixkosten	247
Staatsverschuldung leicht gemacht – Bankenregulierung und Staatsanleihen	250
Die Macht der Währung	252
Dürfen Staaten dauerhaft Schulden machen? – Die moralische Dimension der Staatsverschuldung	255
14. Die Saat der Finanzkrisen	259
Die Weltfinanzkrise 2008 – Historie und Protagonisten	260
Die wahren Ursachen für wiederkehrende Finanzkrisen	263
15. Inflation – veränderte Ursachen und die Hilflosigkeit der Notenbanken	271

Teil V Zeitenwende – die Herausforderungen der Transformation

16. Zeitenwende	277
17. Die neue Ehrlichkeit – und die künftig notwendige Wirtschaftspolitik	281
Wirtschaft im 21. Jahrhundert und ökologische Grenzen	281
Transformation und die Wachstumstreiber Nationen	285
Die Macht der Finanz- und Geldpolitiker – Retter und Störenfriede	287
18. Digitalisierung und Einnahmen des Staates – Sonderthema Steuern	295
19. Society Change not System Change – der notwendige Wandel in den Köpfen	299
Unternehmen und Staat	299
Staat und Gesellschaft	303

Anhang 309
 Teure Dienstleistungen und teures Wohnen – das
 Handwerkerparadoxon (Hintergrundinformationen) 309

Der Autor 311

Literaturverzeichnis 313

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen 321

Stichwortverzeichnis 323